

Abstimmung: Reitschule lanciert Nein-Kampagne

Ein Abstimmungsfest und eine Führung durch die Reitschule: Mit diesen und weiteren Aktionen bekämpfen die Betreiber des Kulturzentrums die SVP-Initiative «keine Sonderrechte für die Reitschule», die am 27. November zur Abstimmung gelangt.

Die Stadt Bern besitze mit der Reitschule einen Kulturort, der sie im Vergleich zu den etablierten Kulturinstitutionen praktisch nichts koste, der aber weit über die Stadt hinaus strahle und aus dem Kulturleben nicht mehr wegzudenken sei, heisst es in einer Mitteilung der Reitschule vom Freitag zum Start der Abstimmungskampagne.

«Sinnlose» Initiative

Die Forderungen der SVP bezeichnen die Reitschüler vor dem Hintergrund des Anfang 2004 in Kraft getretenen Leistungsvertrages mit der Stadt als «sinnlos».

Eigentlicher Auftakt der Nein-Kampagne ist eine öffentliche Führung durch die Reitschule am 3. September. Bis im November findet im Kulturzentrum dann unter anderem ein Podium zur Reitschule und am 28. und 29. Oktober ein zweitägiges Abstimmungsfest statt.

Die SVP hatte die Initiative im Oktober 2004 mit gut 5400 Unterschriften eingereicht. Sie fordert darin, dass die Reitschulbetreiber ortsübliche Mietzinse und Gebühren bezahlen, Steuern und Abgaben entrichten und Bewilligungen einholen müssen.

Zwischen der Stadt Bern und der Reitschule besteht seit Januar 2004 ein Leistungsvertrag mit Auflagen. Die Stadt erlässt der Reitschule die Miete und bezahlt ihr die Hälfte der Nebenkosten. Im übrigen zahlt die Reithalle Steuern, entrichtet Abgaben und Gebühren.

Erstmals Einblick in die Zahlen

Im Mai 2005 hatten die Reitschulbetreiber angesichts der neuen Initiative die Flucht nach vorne angetreten und erstmals Einblick in ihre Jahresrechnung gewährt. Dabei zeigte sich, dass das alternative Kultur- und Begegnungszentrum rund 2,5 Mio. Franken aus eigener Kraft erwirtschaftet.

Seit der Wiedereröffnung im Jahr 1987 ist die Reitschule der politische Dauerbrenner in der Stadt Bern. Die Stimmberechtigten waren schon dreimal aufgerufen, an der Urne Stellung zu nehmen. Und immer sprachen sie sich für die Belange der Reitschule aus, zweimal deutlich, einmal, 1999, nur äusserst knapp.



Die Berner Reitschule / Urs Baumann

Espace Mittelland aktuell: